

Spender & Sponsoren

Der besondere Rest vom Fest

Wie in jedem Jahr veranstalten die 280 Mitarbeiter des Finke-Logistikzentrums ein Sommerfest. „Der von der Zentrale zur Verfügung gestellte Betrag für dieses Fest wurde nicht vollständig verbraucht, so dass sich die Mitarbeiter schnell einig waren, den Rest von 2.000 Euro für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Paderborn-

Höxter zu spenden“, berichten Prokurist Frank Mechnig und Betriebsratsvorsitzender Peter Finke. Es war den Finke-Mitarbeitern wichtig, eine Einrichtung der Region zu unterstützen. Die 53 ehrenamtlichen Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes begleiten zur Zeit 21 Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen.



Hilfe für Hospizdienst: (v.l.) Peter Finke (Betriebsratsvorsitzender), Roswitha Schopohl (AKHD Paderborn-Höxter), Frank Mechnig (Prokurist Firma Finke). FOTO: DT. KINDERHOSPIZVEREIN

Kürbissuppe mit dickem Ertrag

Ihren 20. Geburtstag feierte die Paderborner Rathauspassage kürzlich mit einem großen Kürbisfest. Zu dem luden die Geschäftsinhaber der Passage zum mittlerweile auch schon dritten Mal ein. Von morgens bis abends um 23 Uhr erlebten zahlreiche Besucher ein strahlendes Lichtermeer und Live-Musik. Neben einer Weinbar lockte natürlich die

von den Inhabern selbst gekochte und servierte Kürbissuppe – unter tatkräftiger Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Paderborn, die dazu ihre Suppenküche bereitstellte. Den Erlös von insgesamt 1.490 Euro spendete die Werbegemeinschaft der Rathauspassage an die Bürgerstiftung Paderborn, die das Geld in städtische Projekte fließen lassen will.



Unterstützung für die Bürgerstiftung: (v.l.) Orlando Rollo, Sabine Steinmeier, Petra Lettermann, Heike Schmidt-Behrendt, Paul Brockmann und Doris Utermöhle. FOTO: DIRK STEINMEIER

Neuer Bulli für die Lebenshilfe

Der Kreisverband Paderborn der Lebenshilfe freut sich über einen neuen Bulli. Der VW T-6 Multivan bereichert seit einigen Tagen den Fuhrpark des Vereins, der sich seit zwanzig Jahren für die Belange von Menschen mit Behinderung einsetzt. Viktor Engelke, Geschäftsführer der Lebenshilfe Paderborn, betont, dass der Verein nun über ein Fahrzeug verfüge, welches sehr flexibel einzusetzen sei. Der Multivan wurde in einer Spezialfirma behindertengerecht

umgebaut und verfügt nun auch über eine Hebebühne für den barrierefreien Ein- und Ausstieg. Darüber hinaus kann der Innenraum des Multivan, in dem neun Sitzplätze vorgesehen sind, durch die Belange von Menschen mit Behinderung einsetzt. Viktor Engelke, Geschäftsführer der Lebenshilfe Paderborn, betont, dass der Verein nun über ein Fahrzeug verfüge, welches sehr flexibel einzusetzen sei. Der Multivan wurde in einer Spezialfirma behindertengerecht



Freuen sich auf die erste Fahrt: (v.l.) Nicolas Koch, Timo Bolte, Sabrina Müther, Viktor Engelke, Elke Bartmick, Andrea Südmeier-Luigs und Ursula Stienen. FOTO: LEBENSILFHE PADERBORN



Dankeschön: Ulrich Brüll (2.v.r.) wurde gestern mit Urkunden, Medaillen und persönlichen Geschenken bedacht. Darüber freuten sich auch seine Ehefrau Hiltrud Brummelte sowie der Kreisverbands-Vorsitzende Heinz Köhler (l.) und der neue Kreisgeschäftsführer Bernd Horenkamp (r.). FOTO: JOCHEM SCHULZE

Ein Menschenfreund geht in Rente

Deutsches Rotes Kreuz: Nach 44 Jahren erfolgreicher Tätigkeit nimmt Ulrich Brüll seinen Abschied. Weggefährten, Politiker und Mitarbeiter würdigen die vielfältigen Verdienste des Kreisgeschäftsführers

Von Jochem Schulze

■ **Paderborn.** Luftschutzhilfsdienst – dieses Wort ist heute nicht mehr geläufig. Als Ulrich Brüll aber am 1. Juni 1973 seine Tätigkeit beim Kreisverband Paderborn des Deutschen Roten Kreuzes als Sachbearbeiter Katastrophenschutz aufnahm, war der Begriff noch alltäglich. Gestern ist Brüll nach 44 Jahren aus dem DRK-Dienst geschieden. Seit 1981 hatte er im Kreisverband die Geschäfte geführt. Und vielfältige Dienste geleistet, die bei seiner Verabschiedung gewürdigt wurden.

Heinz Köhler lobte die unbestechliche Aufgabenerfüllung sowie die einfühlsamen Führungsqualitäten eines Mannes, der stets allumfassend und vorausschauend gehandelt habe. „Ulrich Brüll ist uns ein echtes Vorbild“, sagte der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, der Brüll die erstmals überhaupt verliehene Sonderstufe der Ehrenmedaille des Kreisverbandes überreichte.

Auch Dietmar Bacher hatte eine hohe Auszeichnung mitgebracht. Der Präsident des Kreisverbandes Teltow-Fläming, den die Paderborner

nach der politischen Wende in der DDR tatkräftig unterstützt hatten und zu dem weiter gute Kontakte gepflegt werden, verlieh Brüll die Ehrenmedaille der Sonderstufe. „Unser Kreisverband hat Ihnen viel zu verdanken“, sagte der Mann aus Brandenburg.

Vinzenz Heggen ging auf die zahlreichen Ehrenämter des neuen Pensionärs ein. Der Vize-Landrat beschrieb Brüll als Manager, Berater, Coach, Motivator und vor allem als Menschenfreund. Diese Talente habe er als sachkundiger Bürger in verschiedenen Kreisausschüssen, als Schöffe an der Ju-

gendstrafkammer des Amtsgerichts und als Mitglied der Kreispflege- und Kreisgesundheitskonferenz zum Wohle der Allgemeinheit eingebracht.

Im Namen der Mitarbeiter dankte Martin Münsterteicher seinem langjährigen Vorgesetzten für das gute Betriebsklima, den Teamgeist und den Zusammenhalt. Bernd Horenkamp, der Brüll als Geschäftsführer nachgefolgt ist, stellte dessen fachliche und soziale Kompetenz heraus.

Brüll aber verbat sich jede weitere „Lobhudelei“, dankte seiner Ehefrau Hiltrud Brum-

melte und erinnerte im Beisein der drei Kreisverbands-Ehrenmitglieder Werner Henke, Uwe Jürgens und Karl Hospes an bewegte Zeiten. „Das Weihnachtsfest 1989 mit den DDR-Übersiedlern in der Notunterkunft Staumühle wird mir unvergesslich bleiben“, sagte Brüll, der in den 90er Jahren auch die Hilfe für die Menschen aus dem Bürgerkriegsland Jugoslawien und zuletzt die Notunterkünfte für Flüchtlinge an der Busdorfstraße und in Schloß Neuhaus koordinierte. Und so sicher auch einen Luftschutzhilfsdienst leistete.

1,3 Millionen für Innovationslabor OWL

Förderung: Wirtschaftsminister Pinkwart überreicht Bescheid in Düsseldorf an Sebastian Vogt

■ **Paderborn.** NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart hat in Düsseldorf den offiziellen Förderbescheid für das Projekt „Innovationslabor OWL“ an Sebastian Vogt, Geschäftsführer des Technologie- und Existenzgründungs-Centers der Universität Paderborn (TecUP), übergeben. Der nahm den Bescheid stellvertretend für die beteiligten Hochschulen des Campus OWL Universität Paderborn, Universität Bielefeld, Hochschule Ostwestfalen-Lippe und die Fachhochschule Bielefeld entgegen.

Das Innovationslabor OWL wird über einen Förderzeitraum von drei Jahren mit rund 1,3 Millionen Euro gefördert. „Ziel des Kooperationsprojektes ist es, OWL als Gründer- und Hightech-Standort weiter zu stärken“, so Pinkwart. Das Innovationslabor spricht an den Standorten Bielefeld, Detmold, Gütersloh, Höxter, Lemgo, Minden, Paderborn und Warburg eine Zielgruppe von rund 65.000 Studierenden und Wissenschaftler/-innen an. Im Rahmen des Projektes werden drei Kohorten von Start-ups über jeweils zwölf Monate qualifiziert, um so erfolgreiche Geschäftsideen zu entwickeln und in die Umsetzung zu bringen.

Die Gründungsprojekte sind auf die vier Hochschulen verteilt und werden vor Ort

durch Teams qualifizierter Coaches betreut. Insgesamt sollen hierdurch bis zu 45 Start-ups beziehungsweise bis zu 100 Gründerinnen und Gründer betreut werden.

„Die starke Vernetzung der Hochschulpartner im Innovationslabor OWL wird vor allem Vorteile für Gründerinnen und Gründer generieren, da sie von den Stärken aller OWL Hochschulen profitieren können“, so Vogt. Die Know-how-Vermittlung erfolgt anhand eines Programms aus zielgerichteten Trainingseinheiten, die den Start-ups je nach Reife und Bedarf bereitgestellt werden. Darüber hinaus können sich die Gründer bei hochschulübergreifenden Netzwerktrif-

fen austauschen und Kontakte zu externen Kooperationspartnern aus der Region OWL aufbauen. Jedem Start-up wird entsprechend der geplanten Entwicklung ein Markt-Mentor vermittelt, eine Führungspersonlichkeit aus der Region, die den Entwicklungsprozess über zwölf Monate hinweg begleitet. „Die Förderung von Start-ups und jungen Gründern ist ein wichtiger Baustein für die gute wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft trägt maßgeblich dazu bei, innovative Produkte, Prozesse oder Geschäftsmodelle auf den Markt zu bringen“, erklärt Vogt. www.innovationslaborowl.de



In Düsseldorf: Sebastian Vogt, Geschäftsführer von TecUP (l.), mit NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart. FOTO: TECUP

Informationen rund um die IT-Sicherheit

In der Computerbibliothek: Polizei, Lobby und die Verbraucherzentrale beraten nicht nur Senioren

■ **Paderborn.** Im Rahmen der Internetwork der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (Bagso) findet am Mittwoch, 8. November, ein Informationsnachmittag in der Computerbibliothek Paderborn (Rosenstraße/Rathauspassage) statt. Mitarbeiter der Computerbibliothek und Beamte des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz der Kreispolizeibehörde Paderborn beraten und informieren zu verschiedenen Fragen der IT-Sicherheit.

Mit dabei sind der Computerclub C3PB und die Verbraucherzentrale. Erstmals beteiligen sich Mitarbeiter von „Lobby“, der Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Konfliktsituationen der Caritas Paderborn mit Beratungen zu Online- und Mediensucht. Die Veranstaltung richtet sich an ältere Erwachsene, Seniorinnen und Senioren sowie alle Interessierten.

Der Info-Nachmittag in der ComBi startet um 14 Uhr mit drei Kurzvorträgen. Coletta Lehmenkühler von der Verbraucherzentrale legt ihren Fokus auf den „Datenschutz in der digitalen Welt“ beim Online-Shopping. Mitglieder des C3PB sprechen über die Sicherheit von WLAN-Netz-

werken und zeigen in der Praxis, wie man sich vor „uneingeladenen“ Mitlesern schützt. Randolph Latusek vom Kommissariat Kriminalitätsprävention/Opferschutz erklärt aus der Sicht der Polizei, was es mit Themen wie Abzocke und Betrug auf sich hat. Er zeigt auf, wie man sich im Vorfeld schützen kann und bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Michael Krämer, Medienpädagoge und Leiter der Computerbibliothek, wird eine Verbindung mit Guido Steinke via Skype aufbauen. Steinke ist Fachreferent der Verbraucher Initiative für Onlinestammische und steht für Fragen aus dem Publikum bereit rund um das Format und die Themen des Digitalkompasses, www.digital-kompass.de, wie Digitaler Nachlass oder Datensicherheit.

„Es bleibt wichtig, das öffentliche Bewusstsein für diese Thematik zu schärfen. Viren, Datenschutz-Lücken oder Betrugsdelikte sind nur ein Teil der Gefahren, die uns im Internet begegnen“, so Krämer. Die Referenten stehen bis 17 Uhr für Einzelgespräche und Detailfragen zur Verfügung. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.

Mehr Informationen unter www.bagso.de